Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinstragik

In einem nicht genannt sein wollenden Dörfchen stand man vor der Auflösung des Gesangvereins, weil durch fortwährende Austritte die Mitgliederzahl erheblich sank. Es war zwar ein guter Verein. Man hatte sogar Statuten. Diese sollten nun allerdings zum Verhängnis werden, denn es stand darin so gegen den Schluss: «Zur Abänderung dieser Statuten oder zur Auflösung unseres Vereins sind zwei Drittel Mehrheit notwendig.»

Es kam nun zur entscheidenden Versammlung, an der unser Chüefer Sämi treuherzig meinte: «Hämmer überhaupt no zwei Drittel?» Als solchichtes nach genauer Zählung nicht zutraf, beschloss man tiefsinnig, solange zu warten, bis die erforderlichen $^{2}/_{3}$ wieder erreicht seien. dri

Ohä Witz

Man spricht so bei Tisch von der Schwiegermutter. Unser kleiner Dreikäsehoch mischt sich hinein. Darüber befragt, ob er überhaupt wisse, was eine Schwiegermutter sei, erklärt er kühn: «E Schwiegermuetter isch e Mueter die immer mues schwyge!»

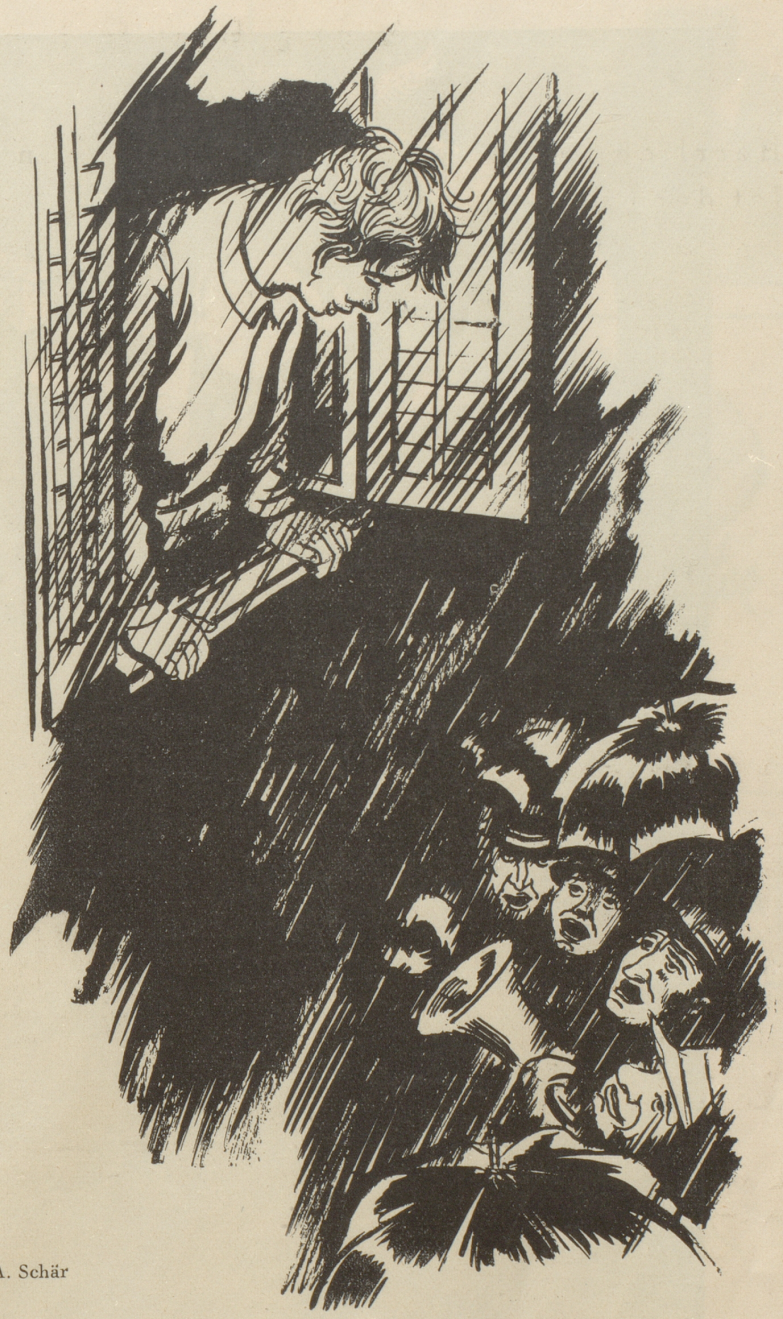
Splitterchen

Ehrliche Menschen gibt es viele, nur erfährt man es meist erst nach ihrem Tode.

Jeder kehre vor seiner eigenen Tür — aber ohne dem Nachbar den Kot vors Haus zu werfen!

Zwei Kinder streiten sich um einen Apfel — und wissen nicht, dass er innen ganz faul ist!

Das Hühnerauge ist wie das schlechte Gewissen — es drückt einem bis es draussen ist. LOS.



A. Schär

„Wenn's etz nid e so chogisch würdi rägne, hätt i gsäit, chomid ufe und nähmid no öppis Füechts!"

JOHNNIE WALKER

Schweiz. Generalvertretung:
F. Siegenthaler & Cie., Luzern